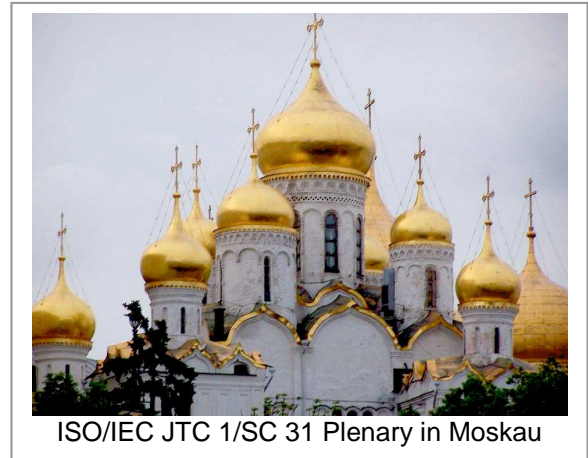


ISO/IEC JTC 1/SC 31 Plenary Meeting  
**Barcode&RFID, 25. & 26. Mai 2006, MOSKAU**

**High Lights**

- ❖ Globaler Barcode & RFID Standardisierungsprozess in voller Fahrt, der Ruf nach "Standards" wird erfüllt
- ❖ Neuer SC31-Chairman: Chuck (Charles) Biss, USA
- ❖ „Convenors“ für 12 Arbeitsgruppen bestätigt
- ❖ Nationale Beiträge zeigen Trends
- ❖ Japan schlägt einen weiteren Arbeitspunkt vor: Erarbeiten einer Spezifikation für RFID-Middleware mit erster Priorität für die Nutzung bestehender Infrastrukturen.
- ❖ „Intellectual Property“ und Patente werden adressiert
- ❖ Fortsetzung der weltweiten Aktivitäten: Südafrika lädt zum nächsten Treffen ein.



ISO/IEC JTC 1/SC 31 Plenary in Moskau

**Globaler Barcode & RFID Standardisierungsprozess in voller Fahrt:**

Jährlich findet das ISO/IEC JTC 1/SC 31 Plenary Meeting statt. Hier werden die strategischen Entscheidungen für die Standardisierung der Methoden und Technologien für die Automatische Datenerfassung getroffen. Auf Einladung des Russischen Standardisierungsinstitutes fand das Treffen diesmal im World-Trade-Center von Moskau statt. Hier trafen sich die Delegierten der Normierungsinstitute der Welt in Sachen „Auto ID“. Die lange Liste der Arbeitspunkte beinhaltete die Erfolgsberichte zu den Normierungsprojekten, Berichte zu den „Liaison-Aktivitäten“ mit assoziierten Institutionen, wie AIM Global, ETSI, IEEE, GS1, UPU, etc., aber auch neue Arbeitspunkte. Repräsentanten aus ca. 15 ISO-Mitgliedsländern und Gäste trugen in Moskau dazu bei. Die an das ISO/IEC JTC 1/SC 31 gestellten Aufgaben sind das erarbeiten technischer Spezifikationen, welche die Anforderungen aller Marktsektoren der Länder und Kontinente erfüllen. Diese werden nach der Abstimmungsprozedur von den Mitgliedern weltweit publiziert. **Der Ruf nach offenen Standards wird damit global erfüllt.** Diese bilden die Basis für die Datenkommunikation zu jedem Material- und Warenflußprozess in der Welt. Die Spezifikationen bieten die Lösungen für das "Supply Chain Management" mit der Anforderung an unverwechselbare Identifikation von Produkten und Transporten, gleich welchen Bestimmungsort diese bekommen oder wo diese in der globalen Welt wieder auftauchen werden. Werden die ISO/IEC-Standards für Barcode seit über einem Jahrzehnt praktiziert, so steht heute im Vordergrund neue Technologien den Normen hinzuzufügen. An dieser Stelle steht natürlich RFID im Fokus. Hier geht es besonders darum, den gleichen freien Zugang für offene Anwendung von RFID wie zu Barcode zu erreichen, und dies in einer interoperablen Weise. Die ISO-Arbeitsgruppen sind recht erfolgreich, die Standards für RFID rechtzeitig, also "just in time" herauszugeben. Immerhin sind alle wichtigen Spezifikationen in 2006 verfügbar. Allerdings bleibt die technologische Entwicklung, besonders zu RFID, nicht stehen, denn ständig kommen neue Funktionen und Lösungen heraus. ISO/IEC JTC 1 mit seinen Ressourcen ist gut aufgestellt, sowohl sofortige Implementation zu ermöglichen, als auch die laufenden Entwicklungen zu integrieren.



Delegierte aus aller Welt in voller Fahrt

❖ **Chuck (Charles) Biss, USA, leitete das diesjährige "Plenary"**

in Abwesenheit von Alan Haberman, welcher aus gesundheitlichen Gründen verhindert ist. Das Komitee drückte seine Anerkennung für die erfolgreiche Führung über 3 Perioden hinweg aus. Chuck Biss ist der vorgeschlagene Vorsitzende für die nächste 3-jährige Periode. Mit seiner AutoID-Erfahrung seit den 80ern, ist er ein angemessener Nachfolger, der seine erste Sitzung in professioneller Weise geführt hat.



Chuck Biss führte das Plenary in Moskau

❖ **Verantwortliche für 14 Projekte bestätigt.**

Die nationalen Standardisierungsinstitute und „Liaison-Gesellschaften“ stellen die Experten für die Ausführung der Arbeit. „Convenors“, Projekteditoren und das Sekretariat managen die Normung nach den Regeln des ISO/IEC JTC 1. Zur Zeit wurden 14 Projekteditoren als Verantwortliche für die in Arbeit befindlichen Spezifikationen bestätigt.

❖ **Erweiterungen bestehender RFID-Standards**

Es wurde beschlossen, bereits fertiggestellte RFID-Standards zu erweitern. Aktuell geht es darum, batteriegetriebene aktive Merkmale von RFID-Transpondern sowie Sensorik zu integrieren. Die Erweiterung „C“ zu dem „UHF Air Interface“ ISO/IEC 18000-6 wurde bereits realisiert und wird Mitte 2006 publiziert. Dies bietet Raum für die Informationen und Datenstrukturen von Industrie und Handel. Einer der möglichen Identifikationscodes im UHF-Transponder wird auch der sogenannte EPC-Code mit fixer Länge sein. Wieder wurde ein wesentlicher Schritt realisiert, bestehende Lösungen mit spezifischen Entwicklungen interoperabel in einem ISO/IEC-System unterzubringen. Nicht zuletzt werden alle ISO/IEC-Spezifikationen für globale Anwendung entwickelt, bei denen die Nutzung vorhandener Infrastrukturen eine primäre Position erhalten.

❖ **Nationale Beiträge zeigen Trends**

Jedes Jahr werden die Nationalen Gremien aufgefordert kurze Berichte über das lokale AutoID-Szenario zu geben. Zwei Beiträge, die vorgetragen und diskutiert wurden sollen hier herausgegriffen werden.

Japan regte einen neuen Arbeitspunkt an, die Entwicklung einer Spezifikation für RFID MIDDLEWARE.

Die Delegation aus Japan wurde von einem Repräsentanten des „Ministry of Economy, Trade & Industry - Information Economy Division“ begleitet. Dieser präsentierte ein Supportprogramm für RFID und regte an, auch die „Middleware“ bei der Normierung einzubeziehen. Diese sollte in erster Priorität vorhandene Infrastrukturen unterstützen. Das JTC1/SC31 nahm den Vorschlag auf und forderte die anderen nationalen Komitees auf entsprechende Vorschläge zu ergänzen.

Vom DIN NI31 wurde über die letzten Publikationen DIN V66401 Unique Identification Mark (UIM) und DIN V66403 System Identifiers (SI's) berichtet. In diesem Zusammenhang wurde die Wichtigkeit des „Company Identification Codes“ (CIN) nach ISO/IEC 15459 als Schlüssel für die Unverwechselbarkeit weltweit unterstrichen. Der UIM-Standard wurde allgemein, speziell aber vom Delegierten des „US Department of Defense (DOD), begrüsst, da dies der „Unique ID (UID) – Strategy“ des DOD entspricht, die sich ebenfalls auf die Umsetzung der ISO-Normen für die Identifikation bis auf Produktebene bezieht. Zum DIN V66403 schlug die Runde vor, die enthaltenen Systemidentifikatoren an die „Maintenance Gruppe“ von ISO/IEC 15418, Teil ASC DI's für Integration in die Liste der Datenidentifikatoren zu geben, da auch hier bereits Ansätze dazu vorliegen.

❖ **„Intellectual Property (IP)“ und Patente**

Die Sprecher der Arbeitsgruppen (Convenors) adressierten die Notwendigkeit, Klarheit über die „IP Police“ des JTC 1 und ITTF zu bekommen. Zum Beispiel geht es um Situationen, wie sich die Convenors verhalten sollen, wenn ein Anwesender die Existenz von Patenten verschweigt. Das Sekretariat soll hierzu Stellung beziehen.

❖ **Südafrika lädt zum nächsten Treffen ein**

JTC 1/SC 31 akzeptiert die Offerte mit Freude: Das nächste Plenary findet am 8. Juni, 2007 in Pretoria statt.

❖ **Den Russischen Gastgebern wurde Anerkennung und herzlicher Dank für das Arrangement und den hervorragenden Service ausgesprochen. Moskau zeigte sich den Besuchern aus aller Welt von einer seiner besten Seiten.**

Notiert: Heinrich Oehlmann, E D C, Moskau, 26.5.2006  
[www.EurodataCouncil.org](http://www.EurodataCouncil.org), +49 (0) 3445 78116 0



Eines der Ziele erreicht:  
Interoperabilität



Delegierte berichten, das Plenary diskutiert



Moskau zeigte seine besten Seiten